

Fraktion Für Ettlingen-FE e.V. - unabhängige Wählervereinigung -

Für Ettlingen - FE e.V. – unabhängige Wählervereinigung –

Frau
Oberbürgermeisterin
Gabriela Büsselmaier
Rathaus

Telefon 0 72 43 / 54 10-0
Telefax 0 72 43 / 54 10-10
E-Mail deckers@deckers-wp.de

Ettlingen, 03.05.2009

76275 Ettlingen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in der nächsten Gemeinderatssitzung werden wir nachfolgenden Antrag stellen:

Rückführung der Abwasserbetriebe in den städtischen Haushalt

1. Der Eigenbetrieb Abwasser der Stadt wird zum 31.12.2009 aufgelöst.
2. Die Aufgaben der bisherigen Abwasserbetriebe werden durch eine Abteilung des Stadtbauamtes wahrgenommen.

Begründung:

Die Ausgliederung der Pflichtaufgabe Abwasserentsorgung wurde vor über 1 Jahrzehnt durchgeführt, um den städtischen Haushalt und die Bürger zu entlasten.

Dieses Ziel wurde jedoch nicht erreicht. Tatsächlich wurde der kamerale Haushalt von der finanziellen Verantwortung für das Abwasser befreit und die Schulden der nun nach Doppik-Grundsätzen geführten Abwasserbetriebe direkt den Bürgern aufgelastet mit immer weiter steigender Schuldenlast.

Das Ziel, die Bürger zu entlasten, wurden zu 100 % verfehlt – im Gegenteil, die Belastung für die Bürger steigt von Jahr zu Jahr immer weiter, ohne daß ein Ende zu erkennen wäre. Die Ausgliederung hatte im Ergebnis nur kosmetische Gründe – den Bürgern konnte die nahezu erreichte Schuldenfreiheit der Stadt verkündet werden.

Aufgrund der scheinbar so günstigen Rahmendaten, waren viele politisch Verantwortliche nun bereit, höhere Kredite für Projekte aufzunehmen, als nach seriöser Haushaltsbetrachtung verantwortbar gewesen wären.

Der Eigenbetrieb hat zum Jahresbeginn 2009 bereits eine Verschuldung von rund € 40 Mio (€ 33,5 Mio bei Kreditinstituten, € 6,5 Mio bei der gar nicht so fürsorglichen „Mutter“ Stadt).

Die jährlichen Investitionen ins Abwassernetz von 1 bis 2 Mio Euro müssen durchweg über weitere Kredite finanziert werden. Das bedeutet, die Verschuldung erhöht sich und damit auch die Zinsbelastung.

Bei einem Gesamtvolumen des Eigenbetriebes von rund € 6,5 Mio machen derzeit allein die Zinsen schon € 1,46 Mio oder 26,6 Prozent aus, Gelder die für Investitionen fehlen.

Nur durch eine Rückführung der Abwasserbetriebe in den städtischen Haushalt können wir diese Situation in den Blickwinkel der allgemeinen Haushaltslage rücken und durch gesteigerte Haushaltsdisziplin das Gesamtproblem angehen.

Mit freundlichem Gruß

Herbert Rebmann
Stadtrat,
stellvertr. Fraktionsvorsitzender